

Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri

Herausgeber: Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe

Band: 73 (1995)

Heft: 12

Rubrik: Firmen und Produkte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Windows 95: Telecom PTT ist dabei!

Nach dem Startschuss für Windows 95 warten viele Anwender auf Software, die auf dieses Betriebssystem abgestimmt ist. ETV Connect ist die erste Software, die unter Windows 95 den On-line-Zugriff auf das Elektronische Telefonbuch (ETV) der Telecom PTT erlaubt. Als Produkt der Telecom PTT ist es optimal auf deren System abgestimmt.

Das Elektronische Telefonbuch ist wohl das aktuellste Nachschlagewerk, das der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Dreimal wöchentlich nachgeführt, finden sich hier alle Adressen, Fax- und Telefonnummern der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein.

Ohne jede Zwischenstation kann der PC direkt mit dem ETV-Computer verbunden werden. Dazu braucht es lediglich ein Modem (bis 9600 Baud) und einen Telefonanschluss (Tel. 157 11 11, Fr. 0,852 pro Minute inkl. MWSt oder X.28-Protokoll). Die Software für den ETV Connect kostet Fr. 69.–.

Telecom PTT, Tel. 155 0 113

ATM- und LAN-Switching wachsen zusammen

Alcatel und Xylan lancieren unter dem Namen «OmniCell» einen neuen, leistungsstarken, modularen ATM-Switch mit einer Durchsatzrate von 13,2 Gbit/s. Ziel der Neuentwicklung ist es, dem Anwender eine schrittweise und sanfte Migration seiner bestehenden LAN-Infrastrukturen in Richtung Hochgeschwindigkeitstechnologien wie ATM- und Fast-Ethernet zu ermöglichen.

Die Kombination von ATM- und LAN-Switching-Funktionen in einem Chassis ermöglicht die Verwendung des Switches im LAN-, Campus- und WAN-Access-Bereich. So kann der Anwender in einer ersten Phase einen leistungsstarken ATM-Backbone aufbauen und nachfolgend schrittweise seine heute installierten LANs auf die neue Hochleistungsplattform migrieren.

Unterstützt werden die von IBM definierte 25-Mbit/s-Schnittstelle sowie

die OC-3-(155-Mbit/s-) und OC-12-(622-Mbit/s-)ATM-Interfaces. LAN-seitig stehen Ethernet-, Token-Ring- und FDDI/CDDI-Schnittstellen zur Verfügung. Im Gegensatz zu anderen ATM-Switches hat der OmniSwitch mit integriertem OmniCell die Kapazität, sogar modulare Hubs zu ersetzen. Die maximale Anzahl Ports beträgt: 128×25 Mbit/s, 64×OC-3, 96×Ethernet und bis zu 48×Token Ring.

Alcatel MDS
Business Unit Corporate Networks
Tel. 01 815 32 77
Fax 01 813 23 07

Kompakter Telefonfax

Immer mehr Privathaushalte wissen den Komfort eines eigenen Faxgerätes zu schätzen. Die praktischen Telefon/Fax-Kombigeräte funktionieren ohne zusätzliche Gebühren über den vorhandenen Telefonanschluss und dienen erst noch als Telefonbeantworter. Mit dem Telefonfax HFC 10 bietet Philips ein Modell, das mit viel Komfort ausgestattet ist. Wer den Fax häufig benutzt, wird den Dokumentenspeicher für maximal 25 Seiten zu schätzen wissen. Sollte das Papier einmal ausgehen, geht das Dokument in den Speicher, bis es abgerufen werden kann. Mehrseitige Dokumente können bequem ab Speicher versandt werden, selbst ein Fax-Rundschreiben ist schnell erledigt. Das integrierte Telefon verfügt über



handfreie Wahl, Monitorlautsprecher, Wahlwiederholung der letzten Nummer, Stummschalttaste, sechs Zieltasten, einen alphanumerischen Speicher für 45 Nummern und eine Babysitterfunktion. Der Telefonbeantworter,

der zwei verschiedene Ansagetexte speichert, kann von unterwegs abgefragt werden.

Der HFC 10 kostet Fr. 850.–, der HFC 6 Fr. 650.–.

Philips AG
Consumer Electronics
Norbert Pelz
Postfach, Allmendstrasse 140
8027 Zürich
Tel. 01 488 22 09, Fax 01 488 32 30

Netzwerk-Timingsysteme

Mit der «SmartClock» zielt Hewlett-Packard auf den schnell wachsenden Markt der Kommunikationsnetzwerk-Timingsysteme.

In Kombination mit der exakten Zeitgabe des weltweiten Navigationssystems Global Positioning System (GPS) und der Präzisions-Quarzoszillator-Technologie bietet die SmartClock nahezu die Genauigkeit einer Cäsium-Atomuhr.

Hochgenaue und jederzeit verfügbare Timing-Referenzsignale sind eine notwendige Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit von Kommunikationsnetzwerken. Neue digitale Dienste wie Videokonferenzen oder Video on demand arbeiten mit sehr hohen Datenraten und stellen dadurch besonders hohe Anforderungen an die Genauigkeit der Netzwerk-Zeitgabe. Die SmartClock-Technologie ermöglicht das Realisieren extrem genauer, kostengünstiger Zeitgeber für Netzwerk-Vermittlungszentralen und Basisstationen, die diesen Anforderungen gerecht werden.

Der interne Mikroprozessor eines SmartClock-Systems vergleicht die Frequenz des internen Quarzoszillators kontinuierlich mit der des externen Referenzsignals – normalerweise ist dies ein GPS-Signal – und korrigiert etwaige Abweichungen. Der SmartClock-Algorithmus «lernt» dabei das Driftverhalten des Quarzoszillators und ist nach einiger Zeit in der Lage, dessen weiteres Verhalten vorzusagen.

Wenn das externe Signal nicht verfügbar ist, übernimmt der Quarzoszillator die Rolle des Zeitgebers.

Während der Überbrückungszeit prognostiziert und korrigiert der Algorithmus die Frequenzdrift des Oszilla-

tors. Dadurch ist auch bei einem Ausfall des externen Referenzsignals eine extrem hohe Frequenzgenauigkeit über 24 Stunden gewährleistet. Hewlett-Packard bietet sowohl Standard- als auch kundenspezifische Systeme auf der Basis der HP-Smart-Clock-Technologie an. Das Standard-system ist ein kompaktes Gerät in der Grösse eines PC-Gehäuses; es ist für Anwendungen in Vermittlungszentralen und Basisstationen konzipiert.

Hewlett-Packard (Schweiz)
In der Luberzen 29, CH-8902 Urdorf
Tel. 01 735 71 11, Fax 01 735 77 00

23 000 Arbeitsplätze der Bundesämter vernetzt

Ascom hat der Bundesverwaltung in Bern ein in anderthalb Jahren realisiertes neues Telefonienetz übergeben. Das mit 23 000 Anschlüssen wohl grösste je von der Privatindustrie in der Schweiz realisierte Netz wurde in nur anderthalb Jahren verwirklicht und erlaubt eine schnellere und effizientere Kommunikation zwischen und mit allen Bundesstellen im Grossraum Bern.

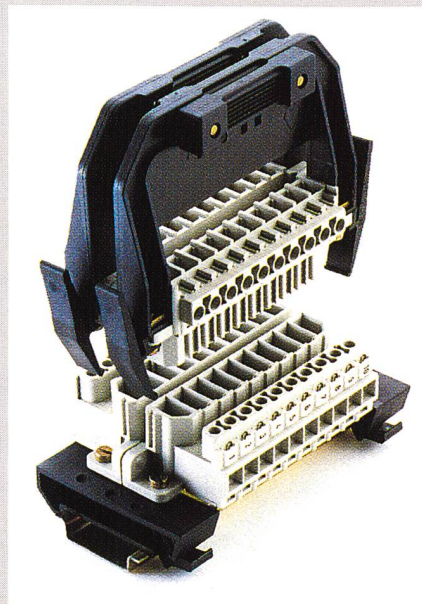
Mit dem von der Ascom Telematic AG neu gebauten Netz ist es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bundesverwaltungen nun möglich, jede angeschlossene Dienststelle mit einer fünfstelligen internen Nummer anzuwählen. Früher mussten viele externe Stellen über das öffentliche Netz mit bis zu zehnstelligen Nummern angewählt werden. Im weiteren behalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre persönliche Nummer auch bei einem Umzug in ein anderes Büro oder Gebäude. Die Telefonistinnen verfügen nun auch über ein elektronisches Auskunftssystem auf Datenbank, das sekundenschnell Informationen über Namen, Nummern, Funktionen, Abwesenheiten, Stellvertretungen, Postadressen usw. liefert. Davon werden auch Privatpersonen, welche bei einer Dienststelle Auskünfte einholen wollen, profitieren können. Bis Ende Jahr sollen praktisch alle Amtsstellen in der Region Bern an das neue Netz angeschlossen sein. In einer weiteren Ausbauphase ist geplant, auch alle übr-

gen Bundesstellen in der ganzen Schweiz dem dann realisierten Bundesnetz anzuschliessen.

Ascom AG
Belpstrasse 37
CH-3000 Bern 14
Tel. 031 999 21 11
Fax 031 999 21 17

Hochstrom-Steckverbinder

Das Steckverbindersystem STV S/STW S erfüllt die für 1996 geforderte Bemessungsspannung von 500 V/6 kV/3 und kann, je nach Anschlusstechnik und Anschlussquerschnitt, Bemessungsströme von 30 A (Schraub-Ver-



sion), 22 A (TOP-Version) oder 18 A (Löt-Version) übertragen. Seine versilberten Kontakte garantieren niedrige Durchgangswiderstände und halten die Verlustleistung und damit die Erwärmung in engen Grenzen. Der Anwender wählt die gewünschte Anschlusstechnik sowie die für ihn geeignetste Kontaktzahl zwischen zwei und zehn Polen aus und spart somit Kosten. Der fingersichere Isolierkörper nach VBG 4 entspricht der höchsten Brandschutzklasse UL 94 (VO). Zudem sind die Steckverbinder mit massiven Befestigungsflanschen für universelle Montage, Rastfüssen für Tragschienenmontage und in

zwei Lötvarianten mit Steckerabgängen waagrecht und senkrecht zur Leiterplatte erhältlich.

Mit der TOP-Version lassen sich sehr kompakte Steckerfelder im Schaltschrank aufbauen.

Weidmüller
Carl Geisser + Co
Industriestrasse 7, Postfach 231
CH-8117 Fällanden
Tel. 01 825 11 61, Fax 01 825 52 40

SDH-Pilotnetz

Für ein Pilotnetz der Vebacom im Raum Köln-Düsseldorf liefert Alcatel SEL die SDH-Übertragungstechnik. Der Auftragswert beträgt 1,2 Mio DM. Die Lieferung umfasst STM-16-, STM-4- und STM-1-Add/Drop-Multiplexer, Wellenlängenmultiplexer und plesiochrone Zugangsmultiplexer. Mit einem zentralen Netzmanagement können End-zu-End-Verbindungen geschaltet werden, und der Teilnehmer kann selbständig Verbindungen konfigurieren. Zum Auftrag gehört neben der Hardwarelieferung auch die ständige Projektbetreuung vor Ort für den Zeitraum von einem halben Jahr. Die Glasfaserinfrastruktur wird Vebacom von kommunalen Betreibern zur Verfügung gestellt. Die Fertigstellung des Pilotnetzes ist für Ende November 1995 vorgesehen. Der Versuchsbetrieb soll etwa ein Jahr dauern.

Mit dem Pilotnetz will Vebacom im Betriebsversuch erste Erfahrungen für die geplante Installation eines bundesweiten SDH-Übertragungsnetzes sammeln. Gleichzeitig ist dieses Netz auch ein Teilprojekt des Multimediaprojekts Infocity Nordrhein-Westfalen, das die Düsseldorfer Landesregierung derzeit vorbereitet. Das Pilotnetz soll als Kommunikationsnetz zwischen verschiedenen Rundfunkanstalten, die Fernsehsendungen und Hörfunkbeiträge austauschen, genutzt werden. Möglicherweise wird das Pilotnetz später Bestandteil des bundesweiten Übertragungsnetzes der Vebacom.

Alcatel SEL AG
D-70430 Stuttgart
Tel. +7 11 821 4 40 50
Fax +7 11 821 4 60 55